

Frauen fehlt die Masse

Judo-Württemberg-Liga: Sieg und Niederlagen für JV Nürtingen

Die Aufstiegs Mannschaft des Judovereins Nürtingen zielt, nach einem Sieg und zwei Niederlagen zum Auftakt, den vorletzten Platz in der Württemberg-Liga.

Mit einer gegenüber dem Vorjahr stark dezimierten Mannschaft gingen die JVN-Frauen verhalten optimistisch an den Start. Mehrere Kämpferinnen fehlten wegen Auslandsaufenthalt, Arbeit und Krankheit. Grace Buka ist durch einen Schienbeinrümmerbruch vom Herbst noch nicht ganz wiederhergestellt, umso beeindruckender, dass sie dennoch startete.

Die erste Begegnung mit dem VfL Ulm ging dennoch mit 3:2 an Nürtingen. Grace Buka verlor in der Gewichtsklasse bis 70 Kilogramm nach einem spannenden Kampf gegen Klara Kaaden. Nicole Welker, eine erfahrene Athletin, musste gegen Sarah Dangel über die volle Distanz und gewann schließlich durch eine Passivitätsbestrafung der Ulmerin. Kurzer Prozess machte dagegen Stephanie Wörner mit Catha Müller in der Klasse bis 52 Kilo. Sie siegte mit einer sauberen Würgetechnik. In der Gewichtsklasse über 70 Kilogramm unterlag die kurzfristig rekrutierte Mittvierzigerin Bettina Kittelberger der Ulmerin Uschi Korner. Nun stand es 2:2 und der Kampf von Mirjam Wörner (bis 63 Kilogramm) musste die Entscheidung bringen. Spannung kam freilich keine auf, denn ihre Gegnerin startete mit einem unzulässigen Judoanzug und wurde direkt disqualifiziert.

Insgesamt waren die Kampfrichter sehr streng und hielten sich strikt an das neue Reglement. Dies wurde auch Grace Buka in der Auseinandersetzung mit Aufstiegsfa-

vorit VfL Sindelfingen zum Verhängnis. Sie wurde für eine Beingreiftechnik, die seit diesem Jahr nicht mehr erlaubt ist, disqualifiziert. In der Klasse bis 57 Kilogramm verlor Mirjam Wörner nach vier Minuten Kampfzeit mit Ippon (voller Punkt). Auch Vanessa Vedder (bis 52 Kilogramm) unterlag Daniela Brenner vorzeitig. Bettina Kittelberger (über 70 Kilogramm) und Nicole Welker (bis 63 Kilogramm) hatten gegen Melanie Wolf beziehungsweise Mona Bock das Nachsehen, und so ging Sindelfingen als 5:0-Sieger von der Matte.

Abschließend stand den Nürtingerinnen das ebenfalls favorisierte FA Göppingen gegenüber. Mirjam Wörner konnte gegen die hochkarätige Gastkämpferin Jutta Hoesenthien-Held (fünfter Dan) ein Unentschieden erkämpfen. Eine gute Leistung für die junge Nürtingerin, die im ersten Jahr bei den Frauen antrat. Ihre Schwester Stephanie punktete gegen Nathalie Stettner sogar mit einem Ippon für einen sauberen Wurf. Alle anderen JVN-Frauen hatten jedoch das Nachsehen, sodass die Begegnung mit 3:1 an Göppingen ging.

Die Nürtinger Judofrauen belegen nach dem ersten Kampftag den vorletzten Tabellenplatz und müssen nun am Sonntag, 9. Mai, zeigen, ob sie in der Württemberg-Liga bestehen können. Ein Hoffnungsschimmer ist Laura Bürkle, die im Mai wieder einsatzfähig sein dürfte. Die insgesamt zu leichte Nürtinger Mannschaft hat das Problem, dass sie Kämpferinnen eine oder sogar mehrere Gewichtsklassen hochsetzen muss, um alle Gewichtsklassen besetzen zu können. Dennoch hat man sich im Nürtinger Lager gegen Fremdstarterinnen entschieden. Eine mutige Entscheidung, auf Dauer gesehen vielleicht die richtige. dk

Württemberg-Liga Frauen, 1. Kampftag am 24.04.2010
in Göppingen (NTZ 03.05.2010; Dieter Kittelberger)